



Group Programm zur Celebration vom 20.10.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Stiftshütte – Gott begegnen „Die Begegnung mit Gott kann dich verändern“ mit Jose Carol

Hast du noch das Bild der Stiftshütte vor Augen? Vorne am Eingang ist dieser bunte Vorhang, der das Äußere vom Inneren trennt. Trittst du durch ihn hindurch, kommst du zum Brandopferaltar und zum Wasserbecken. Am Ende des **Vorhofs** gibt es einen zweiten Vorhang, hinter dem sich das **Heiligtum** mit Schaubrot, Weihrauch und siebenarmigem Leuchter befindet. Hier dürfen allerdings nur die Priester eintreten. Hinter dem Heiligtum kommt das **Allerheiligste**, wo Gott wohnt, erneut getrennt durch einen Vorhang. Ins Allerheiligste darf nur noch der Hohepriester, und auch nur unter der Bedingung, dass er heilig ist – sonst würde er tot umfallen.

Wusstest du, dass diese drei Vorhänge bestimmte Namen haben?

Vorhang 1: **Weg** Vorhang 2: **Wahrheit** Vorhang 3: **Leben**

Wenn also Jesus von sich sagt: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**“, wussten die Israeliten ganz genau, was er damit sagen will. In dem Moment, wo Jesus am Kreuz stirbt, zerreißt der Vorhang zum Allerheiligsten. Warum? Weil Jesus dafür gestorben ist, dass wir alle Gott begegnen können – ohne Brandopfer und ohne heilig zu sein. Jesus ist einmal für alle gestorben, damit du und ich Zugang zu Gott haben können. Wir müssen nicht physisch zur Stiftshütte kommen, weil wir Gott immer und überall begegnen können.

Und wie funktioniert das jetzt genau? Im ersten Teil der Bibel begegnet Adam Gott. Er kann ihn hören, aber (wahrscheinlich) nicht sehen. Als Jesus zu den Menschen kommt, wird Gott für sie mit allen **fünf Sinnen** erlebbar. Gleichzeitig ist Jesus aber auf die physische Präsenz seines Körpers beschränkt. Deshalb schickt er nach seiner Auferstehung den Heiligen Geist. Der wiederum ist unsichtbar, aber er kann überall gleichzeitig sein. Wie Jesus zwischen **der physischen und geistlichen Dimension** hin- und her „springt“, kannst du in Matthäus 17,1-8 nachlesen. Auch heute ist diese Interaktion zwischen den Dimensionen real: Du siehst oder hörst etwas, das in der geistlichen Dimension existiert (eine Vision!), während andere es nicht bemerken können.

Immer, wenn Gott uns begegnet, passiert etwas in unserem Leben, denn er möchte uns **Identität** und **Bestimmung** schenken. Bestes Beispiel ist Mose: Er verändert sich durch diese Begegnung von einem, der vor Gott wegrennt, zu jemandem, den Gott für große Dinge gebraucht.

Und Gott verspricht dir, dass er der ist, den du brauchst („Ich bin der, der ich bin“). Wenn er sagt, er sei dein Arzt, meint er nicht, er **könnte** dich heilen, sondern er **wird** dich heilen – weil du Heilung brauchst. Und auch wenn der Teufel dich immer wieder an deine Fehler erinnert und dir damit deine Identität stehlen will – Gott möchte, dass du **sein Agent** auf dieser Welt bist! Deine Stadt, deine Schule, deine Arbeit, deine Generation kann durch dich erweckt werden. Überall sehnen sich die Menschen nach Gottes Liebe. Wenn du zurück in deine Bestimmung kommst (griechisch: metanoia / deutsch: Buße), können dein Körper und Geist geheilt werden und ein Zeugnis sein für andere.



Group Programm zur Celebration vom 20.10.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Diskussion: Stiftshütte (30 min)

Wie ist es euch bisher mit der neuen Predigtserie ergangen? Habt ihr dieses „Zelt der Begegnung“ jetzt besser verstanden? Gab es sogar einige Aha-Effekte am Sonntag oder in der Group? Und was das Wichtigste ist: Hast du in deiner persönlichen Gottesbegegnung etwas erlebt, das dich Jesus näher gebracht hat? Zitat: „*Wie kann es im 21. Jahrhundert aussehen, Jesus persönlich zu begegnen?*“

Reflexion: Lebendiges Wasser (90 min)

In Johannes 4,4-26 wird eine Geschichte erzählt, die aus verschiedenen Gründen bemerkenswert ist.

1. Jesus reiste mit seinen Jüngern durch Samarien. Zu der damaligen Zeit vermieden die Juden es unter allen Umständen, durch dieses Gebiet zu reisen, weil sie die Leute dort „unrein“ hielten.
2. Die Frau, mit der Jesus sprach, war eine Frau von diesen unreinen Leuten. Außerdem war bekannt, dass sie „in Sünde“ lebte. Und sie befand sich auf einem öffentlichen Platz. Unter diesen Umständen hätte kein angesehenes Jude die Frau angesprochen.

Lest doch miteinander laut diese Geschichte. Danach könnt ihr euch anhand der folgenden Predigt-Zitate darüber austauschen:

„Wenn Gott dich um etwas bittet, dann nicht, weil er etwas braucht, sondern weil er etwas für dich hat.“

- Jesus bittet die Frau scheinbar um einen Gefallen, nämlich ihm Wasser zum Trinken zu geben. In Wirklichkeit ist es aber genau umgekehrt. Er erbittet nicht etwas von ihr, weil er etwas von ihr braucht, sondern er hat etwas für sie!

Kannst du dich an Situationen aus deinem Leben erinnern, wo du – im Rückspiegel betrachtet – Ähnliches erlebt hast? Erst dachtest du, Gott verlangt etwas von dir, aber im Endeffekt wollte er dich dadurch beschenken? Erzählt einander gerne davon.

„Wenn du Gott begegnest, wird er deine Identität wiederherstellen.“

- Welche Identität ist bei dir „verschütt“ gegangen? Welcher Traum ist geplatzt, weil du meinstest, ihn aufgeben zu müssen? Was fehlt dir heute an deiner Beziehung zu Jesus, was früher ganz selbstverständlich gewesen ist? Gott hat es für dich aufbewahrt!

„Wenn Gott sagt, wer er ist, offenbart er uns auch gleichzeitig, wer wir sind.“

- Gott nennt sich selbst „Jahwe Rapha“, der Heiler – wo brauchst du Heilung? Schlagt doch mal **hier** die Namen nach, die Gott selbst sich gibt. Welcher spricht dich besonders an? Möchtest du es wagen, dich als derjenige zu outen, der genau jetzt einen Gott mit diesem Namen braucht...?

„Bring das, wovor du wegläufst, zu Jesus.“

- Was Gott heilen und wovon er uns befreien möchte, ist genau das, was wir am liebsten vor allen anderen verbergen. Nutzt die geschützte Atmosphäre in eurer Group, um ehrlich zu werden und Dinge am Kreuz bei Jesus auszutauschen!